Allgemeiner Anzeiger

Gegründet 1880 als „Halversche Zeitung"

Das Sauerland

Gegründet 1901 als „Allgemeiner Anzeiger"

Verkündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenscheid

Erscheint werktäglich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn. Abholer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textteil 30 Pfg. — Nachlaßstaffel A Preisliste Ziffergebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halver i. W.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 5, Wilh. Bell jr., — Schalksmühle: Herm. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuhr — Kierspe-Bhf.: Fritz Becker — Kierspe: Fritz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 122 — Sonnabend, den 25. Mai 1940 — Jahrgang 1940

Durchbruch durch die Schelde-Stellung

Deutsche Truppen nähern sich den Kanalhäfen — Festung Maubeuge völlig in deutscher Hand
Luftwaffe versenkte sechs beladene Transporter — Die Loretto-Höhe bei Arras erobert

Der Wehrmachtbericht

Führerhauptquartier, 24. Mai. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der Raum, in dem die feindlichen Armeen in Nordfrankreich und Belgien eingeschlossen sind, wurde am 23. Mai durch erfolgreiche Angriffe unserer Truppen von allen Seiten weiter eingeengt.

In Flandern durchbrachen unsere Divisionen die befestigte Schelde-Stellung und stießen bis auf das Westufer der Lys vor.

Tournai ist genommen. Die hinter der Front liegende französische Festung Maubeuge ist nach Einnahme der letzten Außenwerke in deutscher Hand.

Im Artois eroberten unsere Truppen die im Weltkrieg stark umkämpfte Loretto-Höhe nordwestlich Arras. Die zwischen Arras und dem Meer nach Norden vorgegangenen starken deutschen Panzerkräfte näherten sich am 23. Mai den französischen Kanalhäfen.

Ein schwacher feindlicher Vorstoß von Süden auf Amiens wurde abgewiesen. An der Südfront sonst keine besonderen Ereignisse.

Die Luftwaffe unterstützte mit starken Kräften den Kampf des Heeres gegen die im belgisch-französischen Raum eingeschlossenen feindlichen Armeen. Auch an der Südfront bekämpfte die Luftwaffe Verkehrsanlagen, Transportbewegungen und Truppenansammlungen.

Bei der bewaffneten Aufklärung an der Kanalküste wurden vor Boulogne ein großes Kriegsfahrzeug, wahrscheinlich ein Kreuzer, und drei Zerstörer durch schwere Bomben getroffen. Unsere Flugzeuge stießen dabei auf starke Flakabwehr. Es gelang außerdem, sechs beladene Transporter zu versenken.

Wie nachträglich bekannt wird, sind am 21. und 22. Mai bei den verzweifelten Durchbruchsversuchen des Feindes nach Süden außer zahlreichen sonst vernichteten Panzern allein durch Einsatz der Flakartillerie 56 feindliche Panzerkampfwagen vernichtet worden.

Die Verluste des Gegners in der Luft betrugen gestern insgesamt 49 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 25, durch Flakartillerie 8 Flugzeuge abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. 16 deutsche Flugzeuge werden vermißt.

Bei Narvik griff die Luftwaffe massierte Erdziele, Zelte und Tragtierkolonnen, Truppenansammlungen und Ausladungen mit Erfolg an. Ein feindlicher Jäger wurde abgeschossen, ein Kreuzer und ein Transporter durch Bombentreffer beschädigt.

Auch in der Nacht zum 24. Mai flog der Gegner nach West- und Südwestdeutschland ein und wiederholte seine planlosen Bombenwürfe auf nichtmilitärische Ziele.

*

In der europäischen Vergangenheit ist einmal von dem Elan der Franzosen die Rede gewesen, vom Schwung und von der Begeisterung, durch die französische Truppen sich auszeichnen sollen. Trotzdem kreisten die strategischen Gedanken der Franzosen um die Defensive, erbaute Frankreich zu gleicher Zeit, in der Deutschland völlig ohnmächtig war, die Maginot-Linie.

Durch die Kühnheit der deutschen Führung und den Heldenmut unserer Truppen ist nun alles anders gekommen, als die Hetzer es ersonnen hatten. Holland wurde überrannt und mußte in fünf Tagen die Waffen strecken. In Belgien stürmten unsere Divisionen vom Albert-Kanal nach der Dyle, und von der Dyle an die Dendre. Weder Löwen noch Antwerpen konnten die feindliche Streitmacht vor den harten Schlägen der deutschen Truppen schützen.

Nunmehr ist auch die schwer befestigte Schelde-Stellung südlich Gent durchbrochen und das westliche Ufer der Lys erreicht worden. Schritt auf Schritt bahnen sich so die deutschen Truppen den Weg, und das, obwohl sie hier mit den besten, gut ausgerüsteten und gut geführten Soldaten der Feindmächte im Kampf liegen.

Bei den im OKW.-Bericht genannten Landschaften, Städten und Flüssen handelt es sich um alte Namen aus dem Weltkrieg, die sämtlich von deutschem Heldentum künden. Die Lys, flämisch Leye, ist ein Nebenfluß der Schelde, an der noch im Herbst 1918 die deutschen Truppen der feindlichen Streitmacht Widerstand leisteten.

Die Loretto-Höhe lag im Weltkrieg seit den Oktobertagen des Jahres 1914 in der deutschen Stellung, die hier einen gegen Westen vorspringenden Winkel bildete. Vom 9. Mai bis zum 23. Juli tobten um die Loretto-Höhe wilde Kämpfe, in denen Engländer und Franzosen gegen die deutschen Stellungen anrannten.

Tournai ist eine altertümliche Stadt in der belgischen Provinz Hennegau, zu beiden Seiten der Schelde gelegen und zählt rund 35 000 Einwohner.

Wie sehr England den Vormarsch der deutschen Truppen in Richtung auf den Kanal fürchtet, kann man daraus erkennen, daß an der Küste immer wieder starke Kriegsschiffseinheiten eingesetzt werden. Wie sehr dieses Gebiet aber den deutschen Kampfgeschwadern offen ist, zeigen die Treffer auf die Kriegsschiffe und die Versenkung von sechs Transportern.

Auch heute wieder wird unsere Flakartillerie im OKW.-Bericht anerkennend erwähnt, ist es ihr doch gelungen, 56 feindliche Panzerkampfwagen zu vernichten. Der Gesamteindruck aller Kämpfe ist der eines unaufhaltsamen Vorstoßes der deutschen Divisionen, denen kein Hindernis den Weg verlegen kann.

„Engländer kämpfen um ihr Leben"

Die Newyorker Presse zur Schlacht in Nordwestfrankreich

Newyork, 24. Mai. Die Newyorker Presse mißt der Vernichtungsschlacht in Nordfrankreich und Flandern allergrößte Bedeutung bei. Die Balkenüberschrift von „New York Sun" lautet: „Die Engländer kämpfen um ihr Leben." Die Bombardierung Dovers wird von dem Blatt als Beginn des letzten Aktes bezeichnet, der bezwecke, den Engländern auch den Rückzug über den Kanal abzuschneiden.

Von der deutschen Westfront meldet der „Associated-Preß"-Vertreter, er habe sich überzeugt, daß deutsche Truppen am englischen Kanal stünden. Dies sei fast unglaublich, aber die vom Hauptquartier des dortigen Befehlshabers wehende Hakenkreuzflagge lasse keinen Zweifel. Sowohl am Kanal wie anderswo seien die Schiffahrtsstraßen mit Unmengen von deutscher Infanterie und stets gewaltiger werdenden Mengen von deutscher Artillerie gefüllt. Hinzu komme eine bis zum äußersten ausgerüstete Luftwaffe.

Der amerikanische Journalist schildert alsdann den Fall der Lütticher Werkgruppe Battich nach nur 24 Minuten Vorbereitung.

Immer wieder seien die neutralen Beobachter über diese einzigartige Präzision des Angriffs erstaunt.

Ganze 600 Pioniere

das war die englische „Hilfe" für Holland

Rom, 24. Mai. In einem zusammenfassenden Bericht über die gewaltigen deutschen Erfolge in Holland unterstreicht der Amsterdamer Vertreter der „Stefani", daß die holländischen Streitkräfte in den beiden ersten Tagen starken Widerstand geleistet hätten. Das Ausbleiben der Hilfe von seiten Englands und Frankreichs, die Flucht der Regierung sowie die alles in Verwirrung bringende Taktik des deutschen Heeres unter Einsatz von Fallschirmtruppen hätten in den letzten Tagen eine innere Unordnung geschaffen, die den endgültigen Zusammenbruch beschleunigt habe.

Das Leben sei heute in ganz Holland wieder normal. Der Bevölkerung sei durch die deutschen Behörden weitgehende Freiheit eingeräumt worden. Das englisch-französische Prestige sei erledigt. Die einzige englische Hilfe habe in der Entsendung von 600 Pionieren bestanden, die Zerstörungen vornehmen sollten.

Kürassiere im Weiberrock

Uniformierte Frauen sollen Frankreich retten

Genf, 24. Mai. Die französische Regierung hat beschlossen, ein militärisches Frauen-Hilfskorps zu bilden. Französinnen von 21 bis 55 Jahren können im Hinterland und in den Armeezonen Dienst machen, und zwar bei den Stäben und auch bei den Truppenteilen, insbesondere bei der Artillerie (!), bei den Pionierabteilungen (!), bei der Intendanz und beim Gesundheitsdienst. Die Frauen haben „in gewissen Fällen" eine Kakhi-Uniform zu tragen, die aus einem Polizeikäppi und einem Offiziersrock besteht. Hosen dürfen jedoch nicht getragen werden!

Huh — den deutschen Truppen werden vor Schreck die Haare zu Berge stehen, wenn diese Kürassiere im Weiberrock zum Durchbruch antreten, der den Männern bisher nicht gelungen ist. Möglich wäre auch, daß die deutschen Soldaten vor Lachen nicht schießen können. — Also eine aussichtsreiche Erfolgschance für die Westmächte.

Duff Cooper muß beruhigen

England im Zeichen der Kämpfe am Kanal

Genf, 24. Mai. Für England bedeutete die Churchill-Erklärung über das deutsche Vordringen über Abbeville und Boulogne einen neuen dröhnenden Schlag an die Pforte. Der Informationsminister Duff Cooper hatte in seiner nunmehr täglich gewordenen Radioansprache auf die Nerven der Bevölkerung beruhigend einwirken wollen. Aber dieser Versuch war ziemlich kläglich.

Obwohl die Deutschen, so sagte Duff Cooper, große Fortschritte gemacht haben und in diesem Augenblick Boulogne angreifen, wo unsere Truppen gegen einen an Zahl überlegenen Feind kämpfen, und obwohl Calais selbst gefährdet werden kann, ist die Situation keineswegs verzweifelt.

Duff Cooper griff dann wieder zu seiner schon einmal verwandten Beruhigungsmethode, indem er erklärte, selbst wenn wir diese Schlacht verlieren, werden wir die Integrität unserer Insel aufrechterhalten. Aus der Fassung dieses Satzes geht hervor, daß in Regierungskreisen schon selbst mit dem Verlust dieser Schlacht gerechnet wird.

Die „Times" ist allerdings wesentlich besorgter als Herr Duff Cooper. Das, was sie schreibt, stimmt sehr wenig mit dem überein, was der Oberkommandierende des britischen Informationsministeriums am Rundfunk erklärt hatte. Amiens, so schreibt die „Times" in einem außerordentlich ernsten und sogar verzweifelten Lagebericht, ist der Eisenbahnknotenpunkt von Nordfrankreich. Abbeville beherrscht die letzte Brücke über die Somme. Es steht außer Zweifel, daß der Feind sich wichtiger Vorräte an Lebensmitteln und Petroleum bemächtigen konnte, die ihm das Festsetzen an der ganzen Küste erleichtern werden.

Wenn es dem Feind, so fährt die „Times" fort, gelingt, seine Ziele zu erreichen, würde sein Vormarsch eine Gefahr von außerordentlichem Ernst darstellen: Erstens gegen die verbündeten Streitkräfte im Norden, zweitens gegen die Britischen Inseln, drittens gegen die industriellen Reichtümer Frankreichs.

Diese ernste Situation hat die „Times" derartig aus dem Häuschen gebracht, daß sie sich einen Fauxpas gegenüber dem französischen Bundesgenossen leistet, wie er wohl noch nie gemacht worden ist. Die „Times" nimmt sich nämlich heraus, den Franzosen in unmißverständlicher Weise Vorschriften über den Einsatz ihrer Kräfte zu machen.

Die „Times" macht das auf folgende Weise: „Eine französische Gegenoffensive von großem Ausmaße bleibt im Bereich des Möglichen und würde eine beträchtliche Wirkung auf die Folgen der Operationen haben können. Aber wenn diese französische Gegenoffensive nicht unverzüglich gestartet wird, und zwar in großem Maßstabe, so würde sie nur lokale Erfolge von magerem Wert realisieren."

Dieser „Times"-Artikel ist außerordentlich symptomatisch für die verzweifelte Lage der Engländer und auch für das Verhältnis zwischen Frankreich und England. England erwartet jetzt von Frankreich den Einsatz seines Heeres, weil es die Gefahr immer näherrücken sieht, und es ist bezeichnend für die „enge Verbundenheit" zwischen den beiden Partnern, daß derartige Erklärungen der „Times" an die französische Adresse möglich wurden.

Abdankung der Demokratie

Beginn des Terrorregiments der Plutokratie in England und Frankreich

Hals über Kopf hat das englische Parlament ein Gesetz verabschiedet, das der Regierung unbegrenzte Vollmachten über das Leben und Eigentum jeden Staatsbürgers gibt und u. a. die Todesstrafe vorsieht. Kaum hatte das Gesetz das Parlament passiert, da wurde es auch schon vom König unterzeichnet.

In genau zwei Stunden und 43 Minuten — länger dauerte die Beratung nicht — wurde so die Abdankung der Demokratie in England vollzogen, wurden die viel gepriesenen britischen Freiheiten außer Kraft gesetzt

Die gleichen Zeitungen, die das totalitäre Regiment in Deutschland nicht genug lästern konnten, sind jetzt voller Begeisterung für den Kurswechsel in England und schreiben, das totalitäre System werde nun von England mit totalen Mitteln angewandt werden. Inzwischen sind bereits Haftbefehle gegen eine ganze Anzahl von Engländern ergangen. Aehnlich ist in Paris der jüdische französische Außenminister Mandel dabei, Exempel zu statuieren, und zwar möglichst in jedem Departement eins.

Ohne Zweifel sind durch die Sondervollmachten Winston Churchill ungeheure Machtbefugnisse in die Hand gelegt worden, wie sie seit Jahrhunderten in England nicht vereinigt waren. Wenn englische Zeitungen dabei davon sprechen, daß man nun dem Beispiel Deutschlands folge, so ist das völlig abwegig.

In Deutschland steht der Mann des Volkes, Adolf Hitler, an der Spitze des Staates, in England aber haben die Handlanger der herrschenden plutokratischen Schicht vollends die Macht an sich gerissen. Es geht jetzt in London nicht darum, die Kraft der Gemeinschaft zu stärken, sondern die plutokratischen Fronvögte wollen das englische Volk bis zur letzten Kraft aussaugen.

Wenn England nationalsozialistische Argumente stiehlt, dann kann es damit niemals die Wirkung erreichen, die der Nationalsozialismus in Deutschland gehabt hat. Hinter der nationalsozialistischen Erneuerung Deutschlands steht eine Idee. Im Nationalsozialismus hat Deutschland das Ideal der Ueberlegenheit Deutschlands, wie sie in dem Verlauf dieses Krieges überzeugend in Erscheinung getreten ist.

Den Engländern dagegen ist die Vereinigung der Macht nur ein Mittel für die Steigerung der Kriegsproduktion und die Niederhaltung des Volkes, über das wahnwitzige Kriegsverbrecher ein namenloses Elend gebracht haben. Was in Deutschland langsam herangewachsen ist, das kann man in England nicht über Nacht improvisieren, und das schon aus dem Grunde nicht, weil die Männer, die sich an diesem Werk versuchen, keine reinen Hände haben.

Schwierige Ernährungslage

Von „gewissen Zufuhren" aus Holland und Belgien abgeschnitten

Bern, 24. Mai. In einer Pressekonferenz mußte sich der britische Ernährungsminister, Lord Woolton, zu dem Eingeständnis bequemen, daß die Besetzung von Holland und Belgien „gewisse Zufuhren" abgeschnitten habe, die früher normalerweise nach England gingen. Dabei erwähnte der Minister vor allem den Ausfall des holländischen Frischgemüses. Auch die Eiereinfuhr aus den Niederlanden sei nicht so leicht auszugleichen. Das Ernährungsministerium habe einen Plan zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung Englands im Falle größerer Luftangriffe aufgestellt.

„Coriolan" natürlich Jude

Ein „Urfranzose" sprach im Namen Frankreichs

Berlin, 24. Mai. Die Vermutung, daß die infame Mordhetze gegen die tapferen deutschen Fallschirmjäger, einen regulären Bestandteil der deutschen Wehrmacht, diese sadistische Ausgeburt eines kranken Hirns, die wiederzugeben das Pariser „Petit Journal" sich nicht schämte, einen Juden zum Verfasser habe, hat sich jetzt bestätigt.

Der feige Mordhetzer, der sich in echt mosaischer Unverschämtheit für sein blutrünstiges Gefasel das Pseudonym „Coriolan" anmaßte, ist der aus dem Ghetto von Böhmisch-Leipa stammende Volljude Franz Bick. Er ist dort 1898 als Sohn des Ernst Israel Bick und der Berta Lawetzki geboren und mit einer Volljüdin verheiratet. Seit 1920 treibt sich Bick im Ausland herum und ist nun beim „Petit Journal" gelandet. — Also dieser „Urfranzose" sprach im Namen Frankreichs! Fürwahr ein Mitarbeiter, dieses Weltblattes würdig.

3. Deutsche Reichslotterie

Die Ziehung der 2. Klasse der jetzigen Deutschen Reichslotterie findet am Dienstag, dem 28. und Mittwoch, dem 29. Mai 1940 statt. Es liegt im persönlichen Interesse jedes Spielers, sein Los sofort einzulösen, denn nur vor Ziehungsbeginn bezahlte Lose haben Gewinnanspruch.

Halver

SA-Wehrabzeichen!

Alle Bewerber für das SA-Wehrabzeichen haben sich an dem heute Abend stattfindenden Marsch zu beteiligen, da sie anderenfalls als Bewerber ausscheiden. Für alle weiteren Übungen gilt dasselbe.

Bezugscheinausgabestelle geschlossen!

Wie eine Bekanntmachung des Amtsbürgermeisters im heutigen Anzeigenteil besagt, bleibt die Bezugscheinausgabestelle vom 27. Mai bis einschließlich 1. Juni geschlossen.

Anschlag

Zellenabend der Zelle 04 (Hedfeld)

Für Sonnabend (25. Mai) abend, 8 Uhr beginnend, ist für die Angehörigen der Zelle 04 der NSDAP Halver-Neustadt ein Zellenabend im Lokal Steinbach in Anschlag angesetzt. Der Ortsgruppenleiter wird zugegen sein.

Schalksmühle

NS.-Frauenschaft Schalksmühle-Dahlerbrück.

Am Montag, 27. Mai, 20 Uhr findet im Hotel Hencke in Dahlerbrück der nächste Gemeinschaftsabend statt, wozu alle Mitglieder der NS.-Frauenschaft und des Deutschen Frauenwerks Schalksmühle-Dahlerbrück eingeladen sind. Es wird erwartet, daß dieser Gemeinschaftsabend wiederum einen ausgezeichneten Besuch aufzuweisen hat.

Dahlerbrück

Auftragsweise neu eingestellt

wurde die Schulamtsbewerberin Anneliese Seelberg an der Volksschule Dahlerbrück.

Brügge

Dienstplan der NSDAP.

Der im Dienstplan für kommenden Sonntag angesetzte Hundertschaftsdienst fällt aus. Dafür ist Schießdienst. Antreten der Marschblocks 1 und 2 um 7,30 Uhr bei Wünsche, Winkhausen. — Der nächste Schulungsabend findet nicht wie im Dienstplan vorgesehen, am Mittwoch, dem 29. 5., sondern am Dienstag, dem 28. Mai, um 20,30 Uhr im Gasthof Alfred Holle statt.

Aus der NSV.

Diejenigen Volksgenossen, welche eine rote Ausweiskarte zur bevorzugten Abfertigung in Einzelhandelsgeschäften besitzen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß dieselben mit dem 31. Mai ihre Gültigkeit verlieren. Die neuen Ausweise, die mit einem Lichtbild versehen sein müssen, erhalten in erster Linie werdende und stillende Mütter, Körperbehinderte und Schwerkranke. Die Ausgabe der neuen Karten erfolgt Montags und Donnerstags von 15 bis 18 Uhr in der hiesigen Dienststelle der NSV.

Tageschronik

Der Volksschullehrer Richard Bieder an der Schule in Lösenbach ist einem Rufe seiner Heimat gefolgt und hat inzwischen das Sauerland verlassen, um seine Tätigkeit im Osten aufzunehmen. In der Partei bekleidete er seit einigen Jahren das Amt eines Ortsschulungsleiters und war außerdem eine zeitlang als Zellenleiter tätig. Von den Parteigenossen, sowie von seinen Schülern und deren Eltern wurde sein Scheiden ungern gesehen.

Postmeister Wolters, der 21 Jahre lang das hiesige Postamt verwaltete und an dem Aufstieg mitgewirkt hat, ist nach Erreichung der Altersgrenze aus dem hiesigen Postdienst ausgeschieden. Es ist aber sein Wunsch, besonders in der heutigen Zeit weiterhin für das Vaterland tätig zu sein. Er hat die hiesige Ortsgruppe der NSKOV ins Leben gerufen und war jahrelang deren Kameradschaftsführer. — Die Leitung des hiesigen Postamtes ist einstweilen kommissarisch dem Postassistenten Ehring von hier übertragen worden.

Bis der Arzt kommt

10 Gebote für den Kranken und seine Pflegerin.

Wir alle wissen, daß die Zeit des Arztes heute sehr beschränkt ist. Daher haben alle Patienten die Pflicht, ihm die Erfüllung seines verantwortungsvollen Berufes zu erleichtern. Daraus ergeben sich einige, eigentlich selbstverständliche Erkenntnisse, die jeder genau befolgen sollte, — im Interesse des Arztes sowohl als auch seiner anderen Patienten!

1. Ueberlege genau, ob der Besuch des Arztes wirklich nötig ist! Wie oft wird er noch spät abends und in höchster Eile gerufen, obwohl der Kranke seinen Zustand selbst ganz gut erkennt, aber für eine leichte Unpäßlichkeit auf Kosten seiner Krankenkasse etwas gegen Kopfschmerzen oder Husten verschrieben haben will. Diese Verordnung kann er genau so gut durch einen Angehörigen in der Wohnung des Arztes abholen lassen.

2. Bestelle den Besuch des Arztes möglichst frühzeitig, am besten bis morgens 9 Uhr, damit dieser seine Wege danach einrichten kann.

3. Sage auch schon bei der Bestellung, um was es sich handelt, und orientiere den Arzt über die Höhe des Fiebers und andere wichtige Erscheinungen.

4. Bereite dich auf den Besuch des Arztes vor, indem du dir vorher genau überlegst, was du ihm sagen mußt.

5. Die Pflegeperson notiere Fieber, evtl. auch Puls, sowie besondere Krankheitserscheinungen kurz auf einen Zettel, denn es kann sein, daß der Arzt sie nicht antrifft, und dann kann ihm niemand Bescheid sagen. Das gilt besonders bei kleinen Kindern.

6. Stelle vorher bereit, was der Arzt sehen muß (Urin, Stuhlgang, bei Säuglingen die letzten Windeln, Auswurf, Erbrochenes).

7. Sorge für ein passendes, gut schließendes Gefäß, falls der Arzt etwas von diesen Dingen mitnehmen will.

8. Sorge für gute Beleuchtung und stelle das Bett so, daß der Arzt auch wirklich und bequem untersuchen kann.

9. Sorge vorher für frisches Waschwasser und ein sauberes Handtuch.

10. Bei chronisch Kranken stelle die bisher verordneten Medikamente bereit; es erleichtert ihm die Anordnungen.

Falls der Kranke einer Krankenkasse angehört, so besorge vorher den Arztschein oder lege den Ausweis bereit, damit der Arzt weiß, welches Rezeptformular er verwenden muß.

Rönsahl

Appell der Kriegerkameradschaft.

Zu einem Appell ist die Kriegerkameradschaft Rönsahl für Sonntag, 27. Mai, 17 Uhr ins Lokal August Sure eingeladen.

Gemeinschaftsabend der NS.-Frauenschaft.

Die NS.-Frauenschaft Rönsahl hat zu einem Gemeinschaftsabend am Mittwoch, 30. Mai, 20,30 Uhr ins Lokal Sure eingeladen.

Meinerzhagen

Generalversammlung d. Turn- u. Sportvereins

Die im Hotel Meinhardus tagende Generalversammlung eröffnete Vereinsführer Fritz Bichtemann mit der Begrüßung der erschienenen Turn- und Sportkameraden. Dann gab Oberturnwart Paul Schmale den Jahresbericht, der diesmal zwei Jahre und zwar 38-39 und 39-40 umfaßte. Der Bericht ließ eine sehr rege Vereinstätigkeit erkennen, die denn auch zur Beteiligung an zahlreichen Wettkampfveranstaltungen führte. So wurde u. a. das Deutsche Turn- und Sportfest in Breslau mit Erfolg besucht. An den Lehrstunden des Unterkreises und den Wettkämpfen um die Gerätemeisterschaften wurde teilgenommen. Vereinsmeisterschaften wurden durchgeführt. Die Fußballmannschaft konnte den Aufstieg in die 1. Kreisklasse erringen und trug weitere Spiele gegen klassenhöhere Vereine aus. Durch den Krieg ist die Fußballmannschaft auseinandergekommen und mußte sich deshalb von den Kriegsmeisterschaften zurückziehen. Der Turnbetrieb ist jedoch nach wie vor auf voller Höhe. Ein Turner und eine Turnerin konnten das deutsche Turn- und Sportabzeichen in Silber, mehrere Turner das Abzeichen in Bronze und mehrere Jugendliche das Jugendsportabzeichen erwerben. Vereinsführer Bichtemann dankte für den Bericht und hob hervor, daß gerade Oberturnwart Schmale es sei, dem die Erfolge des Vereins zuzuschreiben seien, wie es auch seiner Mühe und Arbeit gelungen sei, den Turnbetrieb während des Krieges aufrechtzuerhalten. Der vom Kassenwart W. Fömpe erstattete Kassenbericht wies geordnete Kassenverhältnisse nach. Die Kasse wurde geprüft und in Ordnung gefunden. Der Kassenwart erhielt Entlastung. Nach Verlesung der neuen Einheitssatzung wurde diese angenommen. Vereinsführer Bichtemann bat aus gesundheitlichen Gründen um Entbindung von seinem Posten, doch erklärte er sich schließlich auf einstimmigen Wunsch der Versammlung bereit, sein Amt während des Krieges weiterzuverwalten. Auch seine Mitarbeiter bleiben auf ihrem Posten.



Maiglück

Dienstplan der HJ

Hitler-Jugend, Gefolgschaft 27-143. Befehl.

Am Sonntag, 26. Mai, treten alle Jgg. der Gef. 27 sowie Flieger- und Motor-HJ. um 8,15 Uhr am HJ.-Heim zum Sportfest d. Jugend an.

Die Schar Oeckinghausen tritt um 7,30 Uhr am Deutschen Eck an. Die Kameradschaft Schwenke tritt um 7,30 Uhr an der Schule Schwenke an. Die Kameradschaft Anschlag tritt um 7,30 Uhr an der Schule Anschlag an. Ich erwarte von beiden Scharen, daß sie pünktlich in Halver sind. Brotbeutelverpflegung für den ganzen Tag ist mitzubringen.

Die Jgg. der Halverschen Scharen, die es ermöglichen können, einen Jgg. der auswärtigen Schar mit zum Essen zu nehmen, melden mir dieses vor Beginn des Sportfestes.

Ich erwarte von jedem HJ.-Jungen, daß er es als seine Pflicht ansieht, am Sportfest der gesamten deutschen Jugend teilzunehmen. (HJ.-Sportzeug.) 20 Pfg. Umlage.

Der k. Führer der Gef. 27-143: Alberts.

Fliegerschar III 3/143. Befehl.

Sonntag, den 26. Mai tritt die Fliegerschar III 3/143 um 8,15 Uhr zum Sportfest am Herbert-Norkus-Heim an. Jeder Jgg. hat pünktlich mit Turnzeug zu erscheinen. Entschuldigungen werden nicht angenommen.

Der Führer der Fliegerschar III 3/143:
J. V.: Heinz Filthaus.

Schulpersonalien.

Lehrer Richard Fischer wurde von der Volksschule Wiebelsaat an die Volksschule Willerzhagen versetzt. Die technische Lehrerin Klara Fittig ist zur Mittelschullehrerin an der Mittelschule Meinerzhagen ernannt worden.

Breckerfeld

Sprechkursus.

Lehrer Meckel führt in Breckerfeld und in Priorei für stotternde Kinder einen Sprachkursus durch.

Ein guter Teil des deutschen Volkes ist mit Kathreiner aufgewachsen!

Erst waren es Wenige, die ihn tranken. Hunderte, Tausende; dann Hunderttausende. Stetig wuchs die Zahl, Jahr um Jahr, bis der Weltkrieg diese Entwicklung unterbrach. 1918 gab es keinen **Kathreiner** mehr, wie es auch keinen Bohnenkaffee mehr gab. Als aber bald nach dem Ende des Krieges der **Kathreiner** wieder auf dem Markt erschien, zeigte es sich, daß seine alten Freunde ihm die Treue gehalten hatten, und neue Hunderttausende hinzukamen. Und das geschah, obwohl die Einfuhr aus Übersee jetzt wieder nahezu unbeschränkt war, der **Kathreiner** also in scharfem Wettkampf mit dem Bohnenkaffee stand.

Es wurde immer mehr **Kathreiner** getrunken, je mehr die wirtschaftlichen Folgen des Weltkrieges überwunden wurden — und am meisten in den letzten Jahren!

Worauf ist das zurückzuführen? Wir haben es gründlich untersucht und wollen das Ergebnis unserer Untersuchung *gerade heute* mitteilen, wo wir wirklich nichts zu unternehmen brauchen, um den Verkauf des **Kathreiner** durch Werbung anzuregen: Der Verbrauch von **Kathreiner** hat sich immer stärker ausgebreitet, je mehr Menschen danach verlangten, ihr Leben besser zu gestalten, vernünftiger zu leben, gesünder zu essen und zu trinken. Ein natürliches und allgemeines Verlangen, das besonders von Sebastian Kneipp gefördert wurde — jenem Manne, dem man den **Kathreiner** verdankt, den Kneipp-Malzkaffee!

Nicht allein, weil er so gesund ist — auch weil er gut schmeckt, *deshalb* hat der **Kathreiner** im Laufe der Jahrzehnte so viele Millionen treuer, überzeugter Anhänger gewonnen!

Ein guter Teil des deutschen Volkes ist mit ihm aufgewachsen. Und ist mit ihm groß geworden!





Der Weg ins Leben



MÖBELKAUF ist VERTRAUENSSACHE!

Möbelhaus
Gustav Wellenbeck, Halver
Annahme von Ehestandsdarlehn. – Ruf 291

Sparen
muß wieder
Gemeingut
des deutschen
Volkes werden

Amts-Sparkasse Halver
Zweigstelle Schalksmühle

Spar- und Darlehnskasse
e. G. m. u. H.
Halver

Die junge **Hausfrau** deckt ihren Bedarf
an **Lebensmittel** vorteilhaft und preiswert
bei der
Verbrauchergenossenschaft, Halver e. G. m. b. H.
Fernruf 565

Zur Ausgestaltung Ihres Heims liefert:
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren aller Art
Ww. Emil Bauckhage, Halver
– Ruf 544. –

PAUL KLABUNDE
HALVER I. W.
HERM.-KÖHLER-STR.



Moderne Tapeten
Leisten, Kleister, Leim, Kreide, Gips.
Streichfertige
Oel- und Lackfarben
Pinsel, Weißquasten, Deckenbürsten
usw. empfiehlt
Walter Barking,
Tapetenhaus - Halver

Auf Schlaraffia schlafen,

heißt besser schlafen! denn der Schlaf
ist stets von der Matratze abhängig.

Nur eigene Anfertigung im Fachgeschäft für Polstermöbel
Herbert Krampe, Schalksmühle, Mühlenstr. 11 Ruf 469.

Punkte vorteilhaft verwenden

richtig kaufen, nicht verschwenden,
darauf kommt es heute an.
Also gehen Frau und Mann
jetzt erst recht — wie altgewohnt —
dahin, wo der Einkauf lohnt
zum

Textilhaus Otto Wiebusch,
Kierspe-Bhf.
Ruf 336 Meinerzhagen.

Aufgebote

Halver:

Erich Huppert, Halver, Eichholz 3 und Herta Johanna Dickschat, Halver, Eichholz 3.

Robert Karl Brocksieper, Halver, Hermann-Göring-Straße 10 und Erna Hildegard Ahlhaus, Halver, Von-Vincke-Straße 57.

Schalksmühle:

Hermann Fritz Adolf Rensing, Hohenlimburg und Louise Helene Elsbeth Funk, Dahlerbrück 18.

Albert Kläs, Schalksmühle, Viktoriastraße 73 und Alma Bleicker, Schalksmühle, Hälver 69.

Kierspe:

Keine.

Breckerfeld:

Josef Schirrer, Sohrschied und Erna Grete Berghaus, Branten bei Breckerfeld.

Otto Wiggenhagen, Im Dahl (Gemeinde Breckerfeld) und Erna Hilde Pixberg, Lüdenscheid.

Dein Sparbuch
ist der Grundstein
zu Deinem Wohlstand!

Amts-Sparkasse
Breckerfeld

Für den jungen Hausstand
empfehle ich:
Leib-, Bett- u. Tisch-
Wäsche
in guten Qualitäten
RUF 352
Fritz Resa, Breckerfeld



Eigene Bettfedernreinigung.

Gute Betten
Bettfedern, Daunen,
Inletts,
Steppdecken
Daunendecken
kaufen Sie preiswert bei

Hermann Kornblum Nachf.,
Schalksmühle.
Inh.: Gustav Hotho.



Hugo Nieding,
Halver i. Westf.
Von-Vincke-Straße 56.
Manufakturwaren

Für Brautleute

und solche, die es werden wollen, ist immer die richtige Einkaufsstätte für
Hausbedarf u. Küchengeräte
Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver
Ehestandsdarlehn - Fernruf 160

Nach wie vor schöne, große Auswahl
in
Damen- und Kinder-Sommerhüten
Modische Bänder, Blumen, Nadeln.
Putzgeschäft **Simon,** Halver, Kirchstraße 7 Telefon 536.

Schürzen
für Mädchen in weiß Voile und bunten Trachtenstoffen,
für Damen in Siamosen, Trachten, Satin u. schw. Alpacca.
Ferner: weiße, schwarze und gemusterte
Berufskittel.
Wilh. Buschhaus, Halver-Eichholz, Ruf 345

Ihren Bedarf an
Polstermöbeln
Teppiche, Dekorationen
Läufer, Verbinder usw.
decken Sie vorteilhaft im Fachgeschäft
Fritz Wiebusch - Polstermeist. - **Halver** - Ruf 472.

Auf dem Gebiete des Rundfunks
berät Sie gewissenhaft und sachgemäß
Ihr Rundfunkberater
Radio-Frotscher
Breckerfeld.

Wo kauft der Breckerfelder
Haus- und Küchengeräte
Eisenwaren u. s. w.?
Nur bei
Gustav Bergfeld, Breckerfeld, Fernruf 202.

H. Hentschel, Kierspe-Bhf.

Legen Sie Wert auf
gute Schuhe?
dann kaufen Sie bei mir!

Für
jede Jahreszeit
als Spezialität
elektr. Kochgeräte
Große
Auswahl
i. neuzeitlichen
Beleuchtungskörpern
Johann Hammer
Schalksmühle, Ruf: 364
Adolf-Hitler-Platz 3.

AUSSCHNEIDEN, AUFBEWAHREN!

Der Übersichtsplan des Verbrauchers

ZUTEILUNGSWOCHE 27. 5. bis 2. 6. 1940

Es erhalten	Reichsbrotkarte Abschnitt	Reichsbrotkarte Gramm	Reichsfleischkarte Abschnitt	Reichsfleischkarte Gramm	Reichsfettkarte Abschnitt	Reichsfettkarte Warenart	Reichsfettkarte Gramm
Normalverbraucher	KARTE A 4 8, 12, 16 4mal KARTE B 80mal für 4 Wo.	500 od. 375 Mehl je 500 = 1500 je 50 = 200 je 10 g = 800 od. 600 Mehl	IV linke Seite (3mal je 100) IV rechte Seite (4mal je 50)	300 200	Fe 2 c Fe 2 d 3, 4 5 g (9mal) 3	Butter oder Margarine oder Oel desgl. Käse oder Quarg Margarine Speck od. Rohfett od. Schmalz	62,5 200 je 62,5 / je 125 (20.5.-2.6.) 45 62,5 / 50 (20.5.-2.6.)
Kinder (K)	4 und 8 (je 500) 12 2mal (je 100 g)	6–10 Jhr. 1000 500 od. 375 Mehl 200	wie Normalverbraucher		6–14 Jhr. Fe 2 c Fe 2 d 3, 4	Butter oder Margarine oder Oel desgl. Käse oder Quarg Marmeld., Kunsthg., Kakaopulv. s. Erläut.	62,5 200 je 62,5 / je 125 (20.5.-2.6.)
Kleinkinder (KlK)	4 (6mal je 100) 8 ×	0–6 Jhr. 600 500 od. 375 Mehl 125 Kdrnährm.	IV linke Seite (3mal je 50) IV rechte Seite (2mal je 50)	0–6 Jhr. 150 100	3–6 Jhr. Fe 4 3, 4 Kunsthonig, Kakaopulver siehe Erläuterg.	Butter od. Marg. Käse oder Quarg	125 je 62,5 / je 125 (20.5.-2.6.)
Zusätzlich erhalten: Schwerarbt. (S) a. Zusatzkt.	4 8 8mal (je 50 g)	500 500 od. 375 Mehl 400	IV linke Seite (3mal je 100) IV rechte Seite (4mal je 50)	300 200	a 4 b 4	Margarine usw. desgl. Speck od. Rohfett od. Schmalz	40 90 für 4 Wo. 62,5 50
Schwerstarb. (Sst) auf Zusatzkarte	4 8 12 8mal (je 50 g)	1000 500 500 od. 375 Mehl 400	IV linke Seite (3mal je 100) IV rechte Seite (8mal je 50)	300 400	a 4 b 2 b 3 4	Margarine usw. desgl. Margarine usw. Speck od. Rohfett od. Schmalz	40 125 (20.5.-2.6.) 90 für 4 Wo. 250 200

Reichsmilchkarte Abschnitt	Reichsmilchkarte Liter
Erwachsene erhalten keine Vollmilch Sonderregelung für Kranke, stillende und werdende Mütter und besondere Berufe	
6–14 Jhr. 22–28	je ¼ Liter täglich
6–14 Jhr. 22–28	je ⅛ Liter täglich
Schwer- u. Schwerstarbeiter erhalten nach Beurteilung durch die zuständigen Stellen Milch (⅛ l), wenn sie zu den Berufen zählen, die der Einwirkung von Giften ständig ausgesetzt sind	

Nährmittelkarte Abschnitt	Gramm	Warenart
N 1, N 2 N 2, N 3 für 4 Wo.	150	Nährmittel oder 1 große od. 2 kleine Kondensmilch od. ½ Dose Obst- od. Gemüsekonserv. oder 250 g Trockenpfl.
N 4, N 11–N 20 für 4 Wo.	je 25	Nährmittel (Teigwaren nur auf die mit T bezeichneten Abschnitte
N 21, N 22 für 4 Wo.	je 25	Sago, Kartoffel-Stärkemehl, Puddingmehl
N 23, N 32, N 33 N 24	je 125 25	Kaffee-Ersatzmittel- oder Kaffee-Zusatzmittel
N 25–N 29 für 4 Wo.	je 25	Reis

K, KlK, Kleinstk., S, Sst wie Normalverbraucher Rei

Reichskarte für Marmelade u. Zucker Abschnitt	Gramm
1–4	600 Marmeld. oder 460 Zucker f. 4 Wo.
3	250 Zucker (20.5.-2.6.)
4	200 Zucker (20.5.-2.6.)

Reichseierkarte

Die Zuteilung von Eiern auf die Abschnitte a–d wird örtlich bekanntgegeben

ERLÄUTERUNGEN

1. **Kleinstkinder** bis zu drei Jahren erhalten täglich ¾ Liter Milch (Abschnitte 22–28 der Milchkarte). Im übrigen bekommen sie in dieser Woche die gleichen Zuteilungen wie Kleinkinder.
2. **Reichsfettkarte.** In welchem Umfang auf die Abschnitte „Fe" Butter oder Margarine und Speiseöl bezogen werden kann, richtet sich nach dem abgegebenen Bestellschein. Einzelheiten sind aus dem Merkblatt zu ersehen, das jeder Haushalt erhalten hat. Alle Kinder erhalten auf den Abschnitt F 3 125 g Kunsthonig, auf den Abschnitt F 4 und F 5 zus. 62,5 g Kakaopulver für 4 Wochen. Die Kinder von 6–14 Jahren bekommen außerdem je 100 g Marmelade auf Abschnitte F 1 und F 2 für 4 Wochen. Anstelle von 62,5 g Kakaopulver können auf Abschnitt F 5 50 g Tafel- oder Blockschokolade bezogen werden. — 5 Gramm Margarine entsprechen 4 Gramm Speiseöl.
3. Etwaige örtliche Abweichungen bitten wir an anderer Stelle nachzulesen.

Musterung des Geburtsjahrganges 1921

im Stadtkreis Lüdenscheid.

Alle im Stadtkreis Lüdenscheid wohnenden männlichen Reichsdeutschen des Geburtsjahrganges 1921 haben sich in nachstehender Reihenfolge zur Musterung zu stellen:

Am Donnerstag, dem 30. 5. 1940, Buchstaben A bis H,
am Freitag, dem 31. 5. 1940, Buchstaben J bis R,
am Montag, dem 3. 6. 1940, Buchstaben S bis Z.

Die Musterung findet statt im Bürgersaal des Herrn Otto Streppel, Kölner Straße 26.

Die Dienstpflichtigen haben sich an dem jeweiligen Musterungstag vormittags 7,45 Uhr pünktlich im Musterungslokal einzufinden. Badehose oder kurze Sporthose ist mitzubringen.

Dienstpflichtige, die etwa schon im Besitz eines Wehrpasses sind, haben diesen mitzubringen. Die übrigen Dienstpflichtigen, soweit sie noch nicht gemustert sind, haben folgende Urkunden und Nachweise vorzulegen:

Geburtsschein, Abstammungsnachweis (Familienbuch), Schulzeugnisse und Nachweise über berufliche Ausbildung, polizeiliche Kennkarte, Arbeitsbuch, Ausweise über die Zugehörigkeit zu Formationen, Gliederungen, Verbänden, Nachweise über Sportabzeichen, Schwimmzeugnisse, Führerschein, Arbeitsdienstnachweise, Nachweise über etwaigen aktiven Wehrdienst, Annahmeschein als Freiwilliger der Wehrmacht, Landespolizei oder SS-Verfügungstruppe, ferner Nachweise über die Ausbildung im Sanitätsdienst der SA. oder der HJ.

Soweit dies bei der Erfassung noch nicht geschehen ist, sind 2 Paßbilder (in Zivil ohne Kopfbedeckung, Größe 37 : 52 Millimeter) mitzubringen; Brillenträger legen das Brillenrezept vor.

Dienstpflichtige, die durch Krankheit am Erscheinen zur Musterung verhindert sind, haben hierüber ein Zeugnis des Amtsarztes (Staatliches Gesundheitsamt, Altenaer Straße 5) rechtzeitig einzureichen.

Wer diesem Aufruf zur Musterung nicht oder nicht pünktlich nachkommt oder den Vorschriften sonst zuwiderhandelt, **wird bestraft.**

Lüdenscheid, 23. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

Nachdem ich festgestellt habe, daß ein Bedürfnis für eine durchgehende Verkaufszeit an den Sonnabenden nicht besteht, bestimme ich in Abänderung meiner Bekanntmachung vom 8. 4. 1940, daß die Verkaufszeit für die offenen Verkaufsstellen im Stadtkreis Lüdenscheid an allen Wochentagen (also einschließlich Sonnabends) gleichmäßig einzuhalten ist, und zwar von 8½ bis 12½ Uhr und von 14½ bis 19 Uhr.

Lüdenscheid, den 22. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister als Ortspolizeibehörde:
Schumann.

Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Ausgabe der Lebensmittelkarten und den Umstand, daß eine ordnungsmäßige Aufarbeitung der vorliegenden Anträge auf Bezugscheine für Spinnstoff- und Lederwaren anders nicht möglich ist, bleibt die Bezugscheinausgabestelle vom 27. Mai bis einschl. 1. Juni 1940 geschlossen.

Halver, den 24. Mai 1940.

Der Amtsbürgermeister: Steller

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Kirchengemeinde Lüdenscheid.

Sonntag, den 26. Mai 1940
1. Sonntag nach Trinitatis.

Erlöserkirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Past. Morlinghaus.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Störmer.
Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Past. Morlinghaus.
Mittwoch, 20 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfr. Köllner.

Christuskirche:

Frühgottesdienst 8,30 Uhr: Pastor Kunz.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Pfr. Schoenenberg.
Kindergottesdienst 11,20 Uhr: Pastor Kunz.
Mittwoch, 20 Uhr: Kriegsabendandacht, Pfr. Schoenenberg.
Krankenhaus-Gottesdienst 10 Uhr, Past. Morlinghaus.

Evangelische Kirchengemeinde Brügge.

Sonntag, 9,30 Uhr, Gottesdienst Pastor Welsch.
Kindergottesdienst 10,30 Uhr: Pastor Welsch.

Evangelische Kirchengemeinde Heedfeld-Hülscheid.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst in Hülscheid, Pastor Lischka.

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, 26. Mai 1940.
10 Uhr: Gottesdienst, Past. Dr. Große-Dresselhaus.
11 Uhr: Taufen, Kindergottesdienst, Bücherausgabe.

Schaufensterkasten
aus Pitsch-Pin-Holz
sehr billig zu verkaufen.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle dies. Zeitung in Halver.

Statt Karten

Ihre Vermählung geben bekannt:

Erwin Mäueler
Oberfeldwebel in einem Oberkommando des Heeres

Lydi Mäueler
geb. Friemann

z. Zt. im Felde — Oberbrügge i. W.

25. Mai 1940.

Für die uns zu unserer Goldenen Hochzeit in so reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unseren herzlichsten Dank

Karl Stich und Frau
Wilhelmine geb. Eversberg.

Schalksmühle, im Mai 1940.

Für die zahlreichen Kranzspenden und die überaus große Teilnahme beim Heimgang unserer lieben Mutter danken herzlichst

Geschwister Gehrmann nebst Angehörige.

Halver, im Mai 1940.

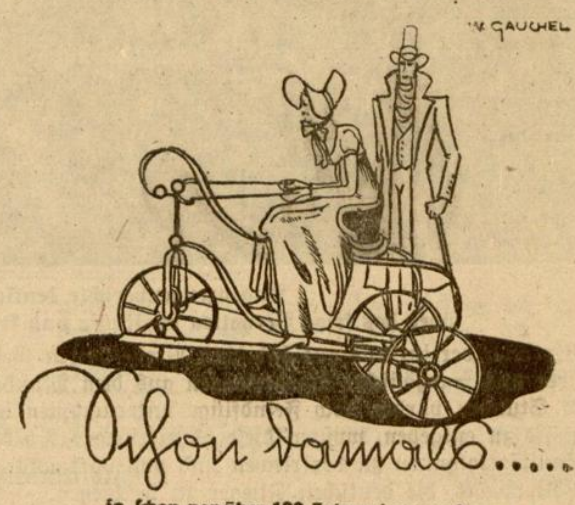
Junge kaufmännische
Kraft
(Dame oder Herr mit guten Buchhaltungskenntnissen, die sich in der Buchhaltung weiter ausbilden will, zu sofort, spätestens 1. Juli gesucht.
Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Eintrittstermins erbeten u. **F. G. 1342** an **G. Geerkens**, Anz.-Mittl., **Hagen i. W.**

Zuverlässige, fleißige
Buchhalterin
zum baldigen Eintritt **gesucht.**
Lebenslauf mit Zeugnisabschriften sind zu richten an das
Evangl. Gemeindeamt Lüdenscheid, Bahnhofstr. 22

Junge flotte
kaufm. Angestellte
zur Erledigung der Mahn- und Buchhaltungskorrespondenz zum möglichst sofortigen Eintritt von Hagener Werk in Dauerstellung gesucht.
Angebote mit Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Angabe der Gehaltsansprüche sowie des frühesten Eintrittstermins erbeten u. **E. Z. 1335** an **G. Geerkens**, Anz.-Mittl., **Hagen i. W.**

Einige
Leichtbinder und Mähmaschinen
zu verkaufen.
Jul. Meinecke, Breckerfeld
Ruf 326.

Spezial-Zentral-Heizungsherd
fast neu, wegen Umstellung
zu verkaufen.
Franz Schmalenbach,
Schalksmühle, Ruf 324.



ja, schon vor über 100 Jahren hat man den Vorteil des Sparens erkannt. Schon damals wußte man, daß das Geld gut und sicher auf der Sparkasse liegt und dem Sparer noch Zinsen dazu bringt. Haben Sie nicht auch schon einmal darüber nachgedacht? Wenn nur erst mal der Anfang gemacht ist. Und dazu beraten wir Sie gern.

Städtische Sparkasse Lüdenscheid — Sparkasse des Amtes Lüdenscheid

Apollo- und Central-Theater
Lüdenscheid
Sonntag, den 26. Mai 1940:
Wochenschau-Sonderveranstaltung
Der neueste Frontbildbericht von
Holland, Belgien und Frankreich
Erwachsene 0.40, Militär u. Kinder 0.20
Anfangszeiten: 9 Uhr und 10,30 Uhr.

Für eine größere Anzahl von Arbeitern suchen wir
Unterkunft mit voller Verpflegung.
Dresbach & Cie., Halver.

Suche für sofort oder bald eine in allen Haus- und Gartenarbeiten erfahrene
Hausangestellte
die mir auch als Haustochter lieb und wert ist.
Angebote unter **Nr. 347** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung in Halver.

Fisch-Ausgabe
heute v. 9–19 Uhr

Rasche	1–200
Fischer	1–250
Funke	101–400
Knoche	1201–1700
Nordsee A.-G.	2001–3000
Oberhoff	2001–3000

Bitte Papier mitbringen!

Zu verkaufen:
1 Opel
1,3, W 6, 4 Ledersitze,
1 neuer
Waschofen
100 Liter.
W. Friedrich's,
Schalksmühle, Ruf 337.

Habe Montag, den 27. d. Mts. hochtragende
Kühe
zum Verkauf stehen.
Gust. Corbach, Marienheide.
Ruf 219.